

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 23. September 1911, nachm. 2 Uhr.

## 1. Zwei Orgelstücke:

a) **Paul Krause** (geb. 27. Dez. 1880 zu Klingent)al i. V.):

Basso ostinato, Werk 8, Nr. 2.

b) **S. Karg-Elert** (geb. 21. Nov. 1878 zu Oberndorf a. Neckar):

Sequenz in C-moll.

## 2. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg, gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

Psaln 43 für achttimmigen Chor. Werk 78.

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung; daß ich hinein gehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

## 3. **Felix Mendelssohn-Bartholdy**:

„Höre, Israel“, Sopran-Arie aus dem Oratorium „Elias“.

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, daß du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt? und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart? So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger zum Knecht, der unter den Tyrannen ist: Ich bin euer Tröster! Weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich! Wer bist du denn, daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? und vergiffest des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gründet. Wer bist du denn? Ich bin euer Tröster! weiche nicht, denn ich bin dein Gott, ich stärke dich!

## 4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 385, Vers 2 (Mel. 1613).

Mel.: Valet will ich —

Nun weiß und glaub ich feste,

Ich rühms auch ohne Scheu,

Daß Gott, der Höchst' und Beste,

Mein Freund und Vater sei;

Und daß in allen Fällen

Er mir zur Rechten steh

Und dämpfe Sturm und Wellen

Und was mir bringet Weh. Paul Gerhardt, † 1676.

Bitte wenden!